

SHIATSU-Tour Oberösterreich

Da war es wieder das Gefühl, dass mich immer wieder antreibt, neue Ideen für Shiatsu zu entwickeln! Das Gefühl einer Welle, die mich trägt, mitreißt, die unbändige Lust darauf zu surfen! „Die Welt braucht Shiatsu“, und ich zerplatze, wenn ich meine Erfahrungen mit dieser genialen Technik, dieser Philosophie vom Leben, nicht weitergeben kann. Unzählige Notwendigkeiten liegen nichtsahnend da und warten auf die Shiatsu-Lösung.

Vision:

1. Shiatsu-PraktikerInnen vor Ort zu unterstützen, um sie zu ermuntern, Kooperationen rund um ihre Praxis zu schaffen.
2. Tour-Auftakt am Dachstein, Krippenstein auf der Gjaidalm „Shiatsu für die Bergrettung“
3. Rehasentren, Apotheken, öffentliche Schulen, Krankenhäuser, Kurhäuser, Gemeinden über Shiatsu informieren.
4. Workshops, Vorträge, Diskussionsrunden und Behandlungen anbieten.
5. Geschäfte mit ähnlichen Interessen in die Aktivitäten mit einbinden
6. Medien mit ins Boot holen.
7. Aufnahmen von Fotos, Interviews
8. und so nebenbei mich leiten lassen von meiner Intuition und dabei die Reise, die Menschen, die Natur, genießen.
9. Ein Elektroauto zu mieten (normaler Weise fahre ich ja der Umwelt zuliebe mit Öffis)
10. öffentliche Plätze mit ÖDS-Fahnen zieren ;) und haufenweise Infomaterial hinterlassen.
11. Fulminanter Abschluss im Shiatsu-Zelt in Linz am Martin Luther-Platz mit O.Ö.Schulvertretern, Schülern und Shiatsu-PraktikerInnen.

Wirklichkeit:

Aufgrund der Aussendung über den ÖDS hatten 6 PraktikerInnen aus O.Ö. Lust bei dieser Idee mitzumachen. Eigene Kooperationsvorschläge waren darunter, besonders **Dietmar Reikersdorfer**, **Petra Menschhorn** und **Peter Grammer** hatten sich sehr um eine Zusammenarbeit bemüht.

zu 1. Mit den KollegInnen vor Ort wurde leider fast nichts, Terminschwierigkeiten, Absagen von Rehasentren und Raumvermietungen ...

zu 2. Die Vorfreude war riesengroß, die Tour in den Bergen zu beginnen. Der Dachstein ist seit meiner Kindheit mein oberster Krafttankplatz. Da ich dort schon in den vergangenen Jahren Shiatsu am weichen Almboden gegeben habe, weiß ich, wie enorm die Wirkung für mich und die Leute in dieser erhabenen Landschaft ist. Zufällig gab es auch noch ein riesengroßes Sonnwendfeierfestl. Zu diesem Auftakt meldeten sich als Mitarbeiter und Bergfexen der treue Shiatsu-Kollege **Erwin**

Gillhofer, sowie meine Freundin Inge (Fotografin) und meine liebe Tochter Thyra, und ich lernte die liebe Shiatsu-Kollegin **Astrid Schinnerl** und ihren Mann, sowie den ESI-Schüler **Lukas Aigmüller** kennen. Trotz angesagtem gruselkalten -5 Grad, Windböen Stärke 8 und Schneefall, bzw. Regen trotzten wir tapfer dieser trüben Aussicht. Doch es kam ganz anders. Die Feier konnte stattfinden, herrliches Essen, riesengroßes Feuer, ein paar Shiatsu-Interessierte und eine Menge Spaß. Am nächsten Tag strahlender Sonnenschein und genüßliche Shiatsu-Behandlungen (unter anderem den fleißigen Hüttenwirt) mitten auf der Almwiese, neben den staunenden Ziegen und Zuschauern auf der Terrasse. „Wos moch‘n denn die do?“

zu 3. Ich hatte Shiatsu-fachspezifische Information über die Wirkung von Shiatsu und Anfragen zu Workshops, Vorträgen und Diskussionen, an Rehasentren in Bad Ischl, Bad Aussee, Bad Goisern, Gmunden, KH Rohrbach, Schulen in Schärding u.v.m. ausgeschickt.

Nur eine begeisterte Zusage aus Rohrbach zu den Themen „Schwangerschaft und Geburt“ mit Shiatsu und „Glückliche Wendung“ (Steißlage.) war die Ausbeute. Die dann bei einer Teambesprechung vom Primar abgesagt wurde.

Die Anfrage an Schärddinger Schulen scheiterte ebenfalls. **Andrea Sonnberger** (die mit zwei ihrer Schärddinger KollegInnen ja schon sehr fleißig Shiatsu in Schulen praktizierten, hatten sich liebenswerter Weise, bereit erklärten, auch diesmal ihre Zeit einen Tag lang in Schule zu investieren). Leider wurde nichts daraus.

Zu 5. und 6.

Thalia, das Buchgeschäft hat uns freundlicher Weise eine Shiatsu-Auslage für einen Monat gestaltet. Eine lange Liste an Shiatsu-Büchern, die ich ihnen zusendete, sind nun im Shop erhältlich. Blumengeschäft Springer hätte die florale Gestaltung übernommen, aufgrund des relativ starken Windes hatten wir dies jedoch nicht in Anspruch genommen.

Medien: Dank an **Erwin Gillhofer** (Medienbericht in einer Regionalzeitung und **Iris Meinhart** Vermittlung eines Blogbeitrags in der WKOÖ, **Barbara Binder** vom ÖDS in den OÖN., u unzähligen Weiterleitungen über Facebook.)

Zu 7.

die ersten zwei Tage war ja noch meine liebe Freundin mit ihrem Fotoapparat dabei. So gibt es vom Dachstein und von den Behandlungen am Hallstättersee sehr nette Fotos. Bei meiner restlichen Tour wurde ich immer inwendiger und genoss es, die Natureindrücke auf mich wirken zu lassen. Selfielos, medienlos, fern aller Wichtigmacherei. Die besonderen Shiatsu-Begegnungen und Behandlungen mit den Menschen an den vielen Seen (Hallstättersee, Altaussee, Grundlsee, Offensee, Traunsee) plätscherten so nebenbei daher. Sehhhr beglückend sag ich euch!

Zum Abschluß im großen Zelt gab es dann natürlich wieder viele Fotos. Von unseren feinsinnigen Fotografen **Günter Tuschek** und **Peter Gaishofer**.

Zu 9. aus dem elektrobetriebenen Mobil wurde leider auch nix. So wurde aus dem Shiatsu-Bus ein Fiat 500er „Busserl“. In dem ich vorzüglich (mitten auf dem Loser) schlafen konnte. Kurzer Besuch eines voller Wonne windschutzscheibenrutschenden Maders.

Zu 10. ÖDS-Fahnen wehten auf dem Badeplatz am Hallstättersee, am Traunsee, am Aussee. Ja haufenweise Infomaterial durfte ich tatsächlich hinterlassen. Bei allen Apotheken in meinen Durchreise-Orten kamen Sätze wie: „Sehr gerne, wir schätzen Shiatsu und hören von unseren Kunden nur das Beste“ häufig vor. Besonders eindrucksvoll die Kurapotheke in Bad Aussee, wo auch schon ein Folder einer Shiatsu-Kollegin zu finden war ;).

Bei den Kuranstalten, besonders erwähnenswert, im Vivea Gesundheitshotel in Bad Goisern gab es

ein sehr interessantes Gespräch mit der leitenden Physiotherapeutin, die eine nachhaltige Kooperation für sehr sinnvoll hält und eine Menge an Infomaterial an ihre KollegInnen und die Ärzte weiterleitete. Sowie auch die Leitung des Hauses begeistert einbezog. Am Gmundner Berg im neurologischen Therapiezentrum konnte ich auch Informationen hinterlassen. Ebenfalls bei vielen Wirtsleuten, die allesamt gern Shiatsu gehabt hätten.

Zu 11. Da könnt ihr ja „Büdeln“ schauen auf der ÖDS-Website. Das war ein wirklich unglaublich schönes Miteinander. Ich umarm euch alle, ihr 20 KollegInnen, die Ihr so feinfühlig mitgemacht habt. 170 Behandlungen!!! Ihr hättet die Menschen sehen sollen, die da wie verzaubert nach den Behandlungen aus dem Zelt gekommen sind. Und draußen friedlich Wartende und Staunende, was Schönes sie da zu sehen bekommen.

Dank auch vielmals für die **Mitarbeiter** des Zeltinhabers **Franz Stockinger**, die uns so gut beim Auf- und Abbau angeleitet haben und ein wunderschönes sauberes mit neuem Boden versehenes Zelt zu Verfügung stellten. Danke auch an den ÖDS für die Finanzierung von Zelt, Platzmiete, T-Shirts, Getränke, Folder, Reisekosten. Herzlichen Dank an **Barbara Binder** und **Margot Fink** für ihre frischfröhliche Unterstützung! Danke an **den Vorstand** im Hintergrund und die großartige finanzielle Hilfe bei all den Aktionen in ganz Österreich. Wir sind jetzt sehr stolz auf unseren Verband!!!

Fazit: Interviews beim nächsten Mal. Kooperationen immer wieder versuchen. Ich denk, das braucht noch 10 Jahre. „Vision minus Zeit ist Wirklichkeit.“

P.S.: Gerade hat mich der Hüttenwirt von der Gjaidalm angerufen und mich gebeten, seinen schwerkranken Vater in Marchtrenk zu behandeln ... Shiatsu dem Leben auf der Spur ... das war die Tour.

helga barbier